

## Vom Schneemangel profitiert

Seit Mitte November hat das Eisfeld im Wollerauer Erlenmoos geöffnet. Obwohl die Benutzung in diesem Winter nicht mehr gratis ist, vermelden die Verantwortlichen einen «sehr guten» Start in die Saison.

**von Martin Müller**

Es knirscht. Der Puck flitzt über das Eis, die Jungs jagen ihm mit ihren Stöcken nach. Ein normaler Nachmittag auf dem Eisfeld im Wollerauer Erlenmoos. Ein Drittel der gefrorenen Unterlage ist für die Hockeyspieler reserviert und mit kleinen Banden abgetrennt. Auf der anderen Seite geht es ruhiger zu und her: Kleinkinder werden mit Seehunden aus Plastik übers Eis geschoben, Mädchen und Frauen drehen ihre Runden, und vor dem Kassenhäuschen hat sich eine kurze Schlange gebildet.

«Wir sind sehr gut gestartet, haben viele Besucher und konnten bereits rund 200 Saisonkarten verkaufen», zieht Ralph Hug, der Präsident des Vereins Eispark Wollerau, nach rund sechs Wochen Betriebszeit eine erste Bilanz und fügt mit einem Schmunzeln an: «Der Schneemangel in den Bergen spielt uns wohl in die Hände.» «**Hervorragendes Eis**» Doch nicht nur die äusseren Bedingungen mit zahlreichen Sonnenstunden und beinahe durchgehend trockenem Wetter waren bis anhin perfekt, auch das Eis ist es. «Die tiefen Temperaturen helfen mit, dass wir mit verhältnismässig bescheidenem Energieaufwand qualitativ hervorragendes Eis herstellen können», berichtet Hug, der selber schon mehrmals die Schlittschuhe geschnürt und sich auf dem einzigen öffentlichen Eisfeld des Bezirks Höfe von der Qualität der Unterlage überzeugt hat.

Wie sich die Besucherzahlen im Detail entwickelt haben, lässt sich nicht sagen, da im vergangenen Jahr noch kein Eintritt verlangt worden war und dementsprechend auch keine verlässlichen Zahlen vorhanden sind. Aber es seien «im Minimum gleich viele wie im letzten Winter», sagt Hug: «Gefühlsmässig sind es sogar mehr.» Der Umstand, dass für die Benützung des Eisfelds erstmals bezahlt werden muss – Erwachsene fünf Franken pro Tag, Kinder drei –, habe keine Diskussionen nach sich gezogen. «Die Eintrittspreise waren überhaupt kein Thema. Zumal wir ja auch die Preise für unser Mietmaterial gesenkt haben. So kann man beispielsweise ein Paar Schlittschuhe für fünf Franken mieten, letzte Saison kostete dies noch drei Franken mehr.» **Es werden noch Helfer gesucht**

Die Kehrseite der Medaille ist, dass aufgrund des grossen Besucheraufkommens auch mehr Helfer benötigt werden. «Wir dürfen glücklicherweise auf ein gut funktionierendes Team zählen, wären aber dennoch froh um weitere Verstärkung. Falls also jemand bei uns mithelfen möchte, darf er sich gerne melden», sagt Vereinspräsident Hug und verweist auf die Internetseite [www.eispark-erlenmoos.ch](http://www.eispark-erlenmoos.ch), auf der die Kontaktdaten ersichtlich sind.

Für die Festtage (siehe Kasten) rechnet der achtköpfige Verein aufgrund des Schneemangels in den Bergen mit grossen Besucherzahlen. Diese werden mithelfen, dass das Wollerauer Eisfeld kein Verlustgeschäft wird. Ralph Hug, der neben seinem Amt als Präsident auch für die finanziellen Belange zuständig ist, wagt bereits eine Prognose: «Es gibt zwar noch ein paar unsichere Kostenpunkte, aber grundsätzlich befinden wir uns bezüglich der Finanzen auf sehr gutem Weg.» Und so habe denn auch schon die Planung für den Winter 2017/18 begonnen. Hug: «Der diesjährige Erfolg verpflichtet.»



«Der Erfolg verpflichtet. Wir befinden uns bereits in der Planung für die nächste Saison.»

## Ralph Hug

Präsident Verein Eispark Erlenmoos



Für die jungen Eishockeyspieler wird auf dem Eisfeld in Wollerau extra ein Bereich reserviert.

Bild Martin Müller